

Neujahrsbegrüssung

Rund 300 Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen folgten am 1. Januar 2026 der Einladung des Gemeinderates zur zweiten Neujahrsbegrüssung in der Mehrzweckhalle Riet. Die Veranstaltung hat sich inzwischen als fester Bestandteil im Jahreskalender der Gemeinde Balgach etabliert.

Musikalisch eröffnet wurde der Anlass vom Musikverein Balgach, der mit rhythmischen Klängen für eine feierliche Stimmung sorgte. Gemeindepräsident Urs Lüchinger begrüsste die zahlreich erschienene Bevölkerung und wünschte allen ein frohes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

In seiner Ansprache blickte der Gemeindepräsident auf sein erstes Amtsjahr zurück. Mit grosser Freude betonte er, dass Zusammenhalt und Solidarität in Balgach aktiv gelebt werden.

Mit Blick auf die Zukunft betonte er, dass die gemeinsame Reise der Gemeinde weitergehe. Die anstehenden Projekte sollen erfolgreich umgesetzt werden. Ein zentrales Anliegen bleibe dabei die Sicherstellung einer stabilen Finanzkraft, welche der Gemeinderat weiterhin klar in den Fokus stelle.

Zum Abschluss der Neujahrsbegrüssung bedankte sich der Gemeindepräsident bei den Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen, beim Musikverein Balgach für die musikalische Umrahmung sowie beim STV Balgach für die Verpflegung.

Die Neujahrsbegrüssung bot der Bevölkerung zudem reichlich Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zum geselligen Beisammensein.

**Personelle Veränderung bei den Unterhaltsdiensten**

Sascha Thomassen hat seine Stelle als Wasserwart nach rund sieben Jahren per 31. Dezember 2026 gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung in einem anderen Kanton anzunehmen. Markus Graf aus Balgach (siehe Foto) unterstützt das Team der Unterhaltsdienste seit dem 1. Januar 2026 neu als Wasserwart. Mit seinen bisherigen Ausbildungen und der fundierten Berufserfahrung bringt er das für diese Funktion benötigte Fachwissen ins Team der Unterhaltsdienste mit ein. Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung wünschen ihm viel Freude und Erfüllung in der neuen Aufgabe und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Papiersammlungen 2026

Jeweils an vier Samstagen im Jahr wird in Balgach Altpapier durch die Vereine gesammelt. Die erste Sammlung durch den TSV Balgach erfolgte bereits im Januar 2026.

Die nächsten Sammlungen finden an den nachfolgenden Daten statt:

- Samstag, 4. April 2026
- Samstag, 13. Juni 2026
- Samstag, 19. September 2026

Das Altpapier ist sauber gebündelt (max. 12 kg) an den Sammeltagen bereitzustellen.

Der Abfallentsorgungsplan 2026 mit einer Übersicht aller Sammel- und Abgabetermine ist auf der Homepage www.balgach.ch einsehbar.

Sirenentest am Mittwoch, 4. Februar 2026

Am Mittwoch, 4. Februar 2026, findet in der ganzen Schweiz von 13.30 Uhr bis spätestens 16.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässiger auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, der nach einem Unterbruch von vier Minuten noch einmal während einer Minute zu hören ist. Der «Allgemeine Alarm» wird bis 14.00 Uhr mehrmals getestet. Ab 14.00 Uhr bis spätestens 16.00 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» getestet. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Gesamt schweizerisch werden mehr als 8'000 Sirenen, davon 5'000 fest installiert, und rund 2'800 mobil auf ihre Funktionsstüchtigkeit getestet.



Was gilt bei einem echten Sirenentalarm?

Für einen optimalen Schutz muss nicht nur die Funktionsfähigkeit der Sirenen sichergestellt sein, die Bevölkerung muss auch das richtige Verhalten bei einem Sirenentalarm kennen. Wenn der «Allgemeine Alarm» ausserhalb eines angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der «Wasseralarm» bedeutet, dass eine unmittelbare Gefährdung unterhalb einer Stauanlage besteht. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet sofort zu verlassen. In den Gemeinden Wartau, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Benken und Uznach sind Wasseralarmsirenen installiert.

Informationen zur Alarmierung

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf Teletext Seite 680 der SRF-Sender sowie im Internet unter: <https://www.alert.swiss/de/vorsorge/sirenentest.html>.

Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit dem Sirenentest verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Bautätigkeiten 2025

Im Jahr 2025 hat die Bauverwaltung 132 (Vorjahr: 146) Baugesuche (69 im ordentlichen Verfahren, 4 im vereinfachten Verfahren und 59 im Meldeverfahren) behandelt und davon 115 (Vorjahr: 149) bewilligt. Das Investitionsvolumen resp. die Bausumme BKP2 betrug CHF 176,4 Mio. (Vorjahr: CHF 30,9 Mio.).

Einwohnerstatistik 2025

Am 31. Dezember 2025 wohnten in der Gemeinde Balgach 5'167 Personen, was einer Zunahme gegenüber Vorjahr von 0,23 % entspricht. Vor einem Jahr waren es noch 5'155 Personen gewesen; was damals einer Zunahme gegenüber Vorjahr von 1,65 % entsprach. Am Stichtag präsentierte sich die Bevölkerung wie folgt:

Schweizer/Schweizerinnen:	3'931	Vorjahr:	3'925
davon Ortsbürger:	1'423	Vorjahr:	1'436
Andere Nationalitäten:	1'236	Vorjahr:	1'230

1'873 der Einwohnerinnen und Einwohner gehören der römisch-katholischen Konfession, 1'077 der evangelischen Konfession und 2'217 einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft an.

Zwischen Januar 2025 und Dezember 2025 wurden 380 Zuzüge, 380 Wegzüge, 42 Geburten und 30 Todesfälle, 24 Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern und 5 Einbürgerungen von Schweizerinnen und Schweizern sowie unzählige weitere Mutationen in der Abteilung Einwohneramt verarbeitet.

Individuelle Prämienverbilligung – IPV 2026

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Anmeldung / Fristen

Zum Bezug von IPV sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2026 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen hatten. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2026 massgebend. Eine Selbstberechnung ist auf www.svasg.ch/ipv möglich. Das Formular kann seit Anfang 2026 online ausgefüllt und abgeschickt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die **Einreichfrist per 31. März 2026**. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr oder nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen (oder ihre Vertretung), die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind. Bezügerinnen und Bezügern von Ergänzungsleistungen wird die Prämienverbilligung ohne Anmeldung direkt den entsprechenden Krankenversicherern überwiesen und den Prämienrechnungen gutgeschrieben.

Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten. Mehr Informationen erhalten Sie auch auf der Webseite www.svasg.ch/ipv (mit Erklärvideos) oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.

I. Nachtrag zum Feuerschutzreglement der politischen Gemeinde Balgach - Referendum unbenutzt abgelaufen

Nachdem innert der Referendumsfrist vom 9. Oktober 2025 bis 17. November 2025 gegen den I. Nachtrag zum Feuerschutzreglement der politischen Gemeinde Balgach kein Referendumsbegehrung eingegangen ist, hat der Gemeinderat Balgach im Dezember 2025 festgestellt, dass die Referendumsfrist unbenutzt verstrichen ist. Der I. Nachtrag zum Feuerschutzreglement der politischen Gemeinde Balgach ist damit per 1. Januar 2026 in Kraft getreten.

Stelleninserat Grundbuchamt

Balgach ist mit rund 5'000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine dynamisch wachsende Gemeinde im St. Galler Rheintal. Dank ausgezeichneter Verkehrslage, bester Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und einem vielfältigen Naherholungsgebiet ist Balgach ein äusserst attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Infolge Mutterschaft suchen wir per 1. April 2026 oder nach Vereinbarung eine initiative und belastbare Persönlichkeit als

Grundbuchverwalter/in (mit Patent) oder Mitarbeiter/in Grundbuchamt (60 - 80 %) (mit Bereitschaft zur Erlangung des Patents)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen finden Sie unter www.balgach.ch.

Revidierte Richtlinien über die Energie-Förderbeiträge per 1. Januar 2026

Der Gemeinderat hat beschlossen die Förderung von Photovoltaikanlagen per Ende 2025 einzustellen. Damit folgt er den umliegenden Rheintaler Gemeinden, welche die Förderung von Photovoltaikanlagen bereits in den Jahren 2023 und 2024 eingestellt haben. Mit dem, im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden, verzögerten Ausstieg aus der Förderung von Photovoltaikanlagen, bot der Gemeinderat den an der Realisierung einer Photovoltaikanlage interessierten Personen eine Schonfrist und konnte so einen Beitrag zum schnellen Umstieg auf erneuerbare Energien in der Gemeinde leisten.

Der Gemeinderat hat beschlossen neu (Strom-) Energiespeicher zusammen mit bestehenden oder neuen Photovoltaik-Solarenergieanlagen zu fördern. Die Förderung beträgt bis zu 30 % der Erstellungskosten, mit einem Maximalbetrag von CHF 1'500.00. Vorausgesetzt ist der Energiebezug durch den Grundeigentümer beziehungsweise die Grundeigentümerin.

Die angepassten Richtlinien über die Gewährung von Energie-Förderbeiträgen können seit dem 1. Januar 2026 online auf der Homepage der politischen Gemeinde oder in gedruckter Form am Schalter der Bauverwaltung bezogen werden. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeitenden der Bauverwaltung unter bauverwaltung@balgach.ch oder 058 228 80 58 gerne zur Verfügung.

Ehrung besonderer Leistungen

Jedes Jahr erreichen etliche Sportler und Sportlerinnen, Musiker und Musikerinnen oder andere Personen und Gruppen, herausragende Resultate oder Meilensteine in den Bereichen Kultur, Musik, Politik, Soziales oder Sport. Die Gemeinde Balgach will diese besonderen Leistungen ihrer Einwohnerinnen und Einwohner aus Balgach ehren.

Wir bitten die Balgerinnen und Balger, ihre besonderen Leistungen des Jahres 2025 an Andrina Hutter (andrina.hutter@balgach.ch oder 058 228 80 65) **bis 31. Januar 2026** mit den entsprechenden Anlässen und Resultaten zu melden.

Senioren-Mittagessen im Verahus Balgach

Das Senioren-Mittagessen findet jeden ersten Mittwoch im Monat in der Cafeteria des Seniorenzentrums Verahus statt. Haben Sie Lust, in ungezwungener Atmosphäre mit gleichaltrigen Menschen Kontakt zu pflegen, zu plaudern, zu lachen und erst noch zu fairen Preisen gut und ausgewogen Mittag zu essen?

Das nächste Seniorennessen findet am 4. Februar 2026 statt. Das Team des Seniorenzentrums Verahus freut sich, viele Seniorinnen und Senioren aus Balgach und Umgebung willkommen zu heissen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine telefonische Reservation unter 071 727 84 84 gebeten.

Nachruf der Rheintaler Kulturstiftung auf Josef Ebnöther (1937–2025)

Josef Ebnöther: leiser Poet der Farbe

Das Rheintal nimmt Abschied von Josef Ebnöther, Künstler, Menschenfreund und stiliger Beobachter mit wachem Blick und feinem Humor. Er war einer, der das Leben nicht nur betrachtet, sondern in Farben übersetzt hat.

Geboren 1937 in Altstätten, zog es Josef Ebnöther früh hinaus in die Welt. Mehrere Jahre lebte und arbeitete er in Paris, wo er an renommierten Kunstschulen wie der Académie de la Grand Chaumière und der Ecole des Beaux Arts studierte und seinen unverwechselbaren Stil entwickelte. Doch im Herzen blieb er immer Rheintaler. Geerdet, eigenständig, mit leisem Schalk und stets neugierig auf das, was sich hinter dem Sichtbaren verbirgt. Seine Werke fordern das Auge heraus und berühren zugleich die Seele.

Seit den 1960er Jahren arbeitete Josef Ebnöther als freier Künstler. Er malte, zeichnete, druckte. Immer aus innerem Antrieb, nie aus Eitelkeit. Auch verschiedene Kunst am Bau-Werke sind entstanden, Wandreliefs und Glasfenster. So etwa für die St. Josef Kirche in Kempen bei Düsseldorf 1993, die Kantonsschule Heerbrugg 1999 oder das Schulhaus Schöntal in Altstätten 2011.

Als er 2016 im Kinotheater Madlen in Heerbrugg den «Goldiga Törgga», den Anerkennungspreis der Rheintaler Kulturstiftung, entgegennahm, stand er auf der Bühne mit einem verschmitzten Lächeln, das alle Anwesenden ansteckte. Über 200 Gäste feierten ihn und seine Schaffenskraft. Er selbst nahm den Applaus mit jener feinen Gelassenheit entgegen, die ihn zeitlebens auszeichnete. Sein Humor war trocken, sein Blick neugierig, die Haltung offen und immer blitzte dieser Schalk durch, der sagte: «Freut euch! Über Kunst, das Leben, den Moment.» Und: «Kunst kann auch trösten.» Vielleicht geschieht dies, weil seine Bilder Raum lassen für eigene Interpretationen.

In einem Gespräch mit dem Kunsthistoriker Winfried Nussbaummüller, ehemaliger Leiter der Kulturabteilung Vorarlberg und langjähriges Mitglied der Jury «Goldiga Törgga» drückt Josef Ebnöther es so aus: «Wenn man es schafft, dass ein Bild in einem Raum eine Betrachterin, einen Betrachter immer wieder beschäftigt, dann hat man's erreicht. Es geht darum, dass man jemanden fesseln kann. Die Person muss ja nicht meine Ideen sehen, sondern ihre Probleme. Ich habe schon erlebt, dass Menschen sagen, ein Bild sei, je nach Stimmung, anders. Ich glaube, das ist wichtig.»

Josef Ebnöther hinterlässt Spuren, nicht nur auf Leinwänden und Papier, sondern auch in den Köpfen und Herzen vieler Menschen im Rheintal, in der Schweiz, in der Welt. Seine Kunst bleibt Einladung hinzusehen, weiterzudenken, zu experimentieren, sich zu laben.

Wir verneigen uns vor einem bedeutenden Künstler, der das Rheintal mit Farbe und Zuversicht bereichert hat und uns über seinen Tod hinaus zeigt, dass selbst in leisen Tönen Mut und Lebensfreude stecken können. Danke, Josef, für deine Bilder und für die Wärme, mit der du die Welt nicht beschönigt, aber ein gutes Stück heller gemacht hast.



Foto von Willi Keller: Josef Ebnöther an der Preisverleihung Goldiga Törgga 2016

WILWEST - Verantwortung für Wirtschaft, Lebensqualität und Boden übernehmen

Am 8. März 2026 stimmt die Bevölkerung des Kantons St.Gallen über das Grundstückgeschäft WIL-WEST ab. Mit diesem Pionierprojekt entsteht in der Region Wil ein moderner Wirtschafts- und Arbeitsstandort, der weit über die Ostschweiz hinaus Wirkung entfaltet. WILWEST steht für hochwertige Arbeitsplätze, eine kluge Raumplanung und eine nachhaltige Entwicklung. Konzentriert, verkehrlich sinnvoll erschlossen und interkantonal abgestimmt.

Im Westen der Stadt Wil soll ein neues Wirtschaftsgebiet entstehen. WILWEST ist ein Projekt der Kantone St.Gallen und Thurgau sowie der Gemeinden der «Regio Wil». Sie wollen:

- das Gebiet WILWEST zu einem attraktiven und modernen Standort für bestehende und neue Unternehmen ausbauen. Das schafft neue Arbeitsplätze;
- Industrie und Gewerbe an einem Standort vereinen. Das fördert einen sorgsamen Umgang mit dem Boden und bremst die Zersiedelung in den Gemeinden;
- die Verkehrswege verbessern. Das vermindert die Verkehrsüberlastung in der Region Wil;
- die Stadt Wil und die Nachbargemeinden als attraktiven Wohn- und Lebensraum erhalten und weiterentwickeln.

In der Stadt Wil und den Gemeinden Münchwilen, Sirnach, Wilen und Rickenbach kommt es während den Stosszeiten regelmässig zu Stau. Autofahrende weichen in die Quartiere aus, Busse verspäten sich und die Lärm- und Abgasbelastung steigen. Die Region mit rund 120'000 Einwohnerinnen und Einwohnern fordert schon lange einen Autobahnanschluss im Westen Wils. Der Bundesrat bewilligte 2023 den Anschluss. Mit einer Bedingung: Ein Standortentwicklungsprojekt wie WILWEST wird realisiert. Nur dann baut und bezahlt der Bund den Anschluss.

Mehr Umweltschutz, mehr Fruchtfolgeflächen

Die Grundstücke für das Projekt WILWEST liegen auf dem Gebiet der Gemeinde Münchwilen im Kanton Thurgau, gehören aber dem Kanton St.Gallen. Ursprünglich wollte der Kanton St.Gallen die zwei Grundstücke im Umfang von 125'000 Quadratmetern selbst erschliessen und vermarkten. Mit einem Sonderkredit von 35 Millionen Franken hätte er das vorfinanziert. Die St. Galler Stimmberechtigten lehnten den Sonderkredit im Jahr 2022 ab. Der Nein-Stimmenanteil betrug 52,58 Prozent. Damit war das Vorhaben mit der Vorfinanzierung durch den Kanton St.Gallen nicht mehr möglich.

WILWEST wurde mit der Politik zwischenzeitlich massgeblich optimiert: Noch besserer Bodenschutz, nachhaltige Mobilität, Klimaanpassung, Biodiversität, energieeffizientes Bauen und eine Zertifizierung nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz. Für die Fruchtfolgeflächen von rund 18 ha im Kanton Thurgau wird eine vollständige Kompensation sichergestellt, so wie es das Gesetz verlangt. Zusätzlich werden im Kanton St.Gallen freiwillig weitere Böden aufgewertet. Das bedeutet: Die landwirtschaftliche Nutzung wird langfristig gesichert.

Damit das verbesserte Projekte realisiert werden kann, will der Kanton St.Gallen seine Grundstücke an den Kanton Thurgau verkaufen.

Die St. Galler Grundstücke in der Thurgauer Gemeinde Münchwilen werden zum Marktpreis verkauft. Netto erzielt der Kanton St.Gallen Einnahmen von rund 10,4 Millionen Franken.

Auf dem Areal WILWEST entstehen moderne Arbeitsplätze für Industrie, Gewerbe, Forschung und Entwicklung. WILWEST ist gut in ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept eingebettet. Wertschöpfung und Know-how bleiben in der Region, und junge Fachkräfte erhalten attraktive Perspektiven vor Ort.

Die Kantone und Gemeinden stehen vor einer Herausforderung: Unternehmen brauchen Perspektiven, Fachkräfte und attraktive Arbeitsplätze. Dabei soll Kulturland geschützt werden. WILWEST verbindet diese Ziele. Die Entwicklung wird an einem einzigen, bestens erschlossenen Standort konzentriert.

Von WILWEST profitiert der ganze Kanton St.Gallen. Deshalb unterstützt der Kantonsrat die Vorlage mit 78% Ja-Stimmen. Die Regierung empfiehlt der Bevölkerung, am 8. März 2026 Ja zu stimmen.

Weitere Informationen zu WILWEST sind zu finden auf der Webseite www.wilwest.ch.

Kanton stärken mit regionalen Vorhaben

Das Grundstücksgeschäft WILWEST ist Teil der politischen Initiative der Regierung, die Standortattraktivität zu erhöhen. Die Regierung möchte attraktive Rahmenbedingungen für einen zukunftsfähigen Werk-, Arbeits- und Bildungsplatz St.Gallen schaffen. Sie hat dieses Ziel in ihrer aktuellen Schwerpunktplanung festgehalten.

Wichtige Meilensteine sind nebst dem Pionierprojekt WILWEST auch der Neubau des Berufs- und Weiterbildungszentrums in Rapperswil-Jona und dank der Verbesserung der Erreichbarkeit auch der Autobahnanschluss Witen in der Region Rorschach.

Erteilte Baubewilligungen

Ordentliches Verfahren:

- Nüesch Erwin und Ernst, Mühlsteinstrasse 15, 9436 Balgach, Fassadensanierung mit Aussendämmung / Ersatz und Vergrösserung Balkone, Grundstück Nr. 341, Säntisstrasse 23, 9436 Balgach
- Beck Eschenmoser AG, Hauptstrasse 34, 9436 Balgach, Überdachung Sitzplatz und Erstellung Schallschutzwand, Grundstück Nr. 1276 und 1277, Hauptstrasse 34 und 36, 9436 Balgach
- Politische Gemeinde Balgach, Turnhallestrasse 1, 9436 Balgach, Abbruch Verahus und Neubau Alters- und Pflegeheim betreutes Wohnen, Grundstück Nr. 1597 und 615, Grünensteinstrasse 1 + 1a, 9436 Balgach
- Sky-Immo Rheintal AG, Kesselstrasse 7, 9436 Balgach, Abbruch zwei Einfamilienhäuser und Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Grundstück Nr. 1260, 1787 und 1804, Hauptstrasse 10, 9436 Balgach
- von Rotz Peter, Niederstad 51, 6053 Alpnachstad, Abbruch Bauernhaus und Wiederaufbau mit Erweiterung, Grundstück Nr. 771, Schlossstrasse 207, 9435 Heerbrugg
- Leica Geosystems AG, Heinrich-Wild-Strasse 201, 9435 Heerbrugg, Abbruch Spänehaus, Grundstück Nr. 744, Heinrich-Wild-Strasse 207, 9435 Heerbrugg, Neubau Spänehaus, Grundstück Nr. 75, Max-Schmidheiny-Strasse 203.1, 9435 Heerbrugg
- Sella Marcel und Grabe Petra, Steigstrasse 8, 9436 Balgach, Dachsanierung und Erstellung Photovoltaikanlage
- Rubin Daniel, Rietstrasse 2, 9435 Heerbrugg, Fassadenänderung, Fensterersatz, Abbruch Balkon, Neubau Pergola, Grundstück Nr. 1591, Laurenz-Sonderegger-Strasse 11, 9436 Balgach
- Leica Geosystems AG, Heinrich-Wild-Strasse 201, 9435 Heerbrugg, Verschiebung bestehender technischer Anlagen, Ersatz bestehende PKW-Parkplätze, durch Motorrad-Parkplätze

Meldeverfahren:

- Mirjam Andres-Litscher, Aegetenstrasse 5, 9443 Widnau, Erstellung Parkplätze, Grundstück Nr. 672, Hauptstrasse 7, 9436 Balgach
- Müller Andreas, Föhrenstrasse 3, 9436 Balgach, Erstellung Photovoltaikanlage

Vereinfachtes Verfahren

- Seitz Stefan, Werberstrasse 206, 9435 Heerbrugg, Erstellung Keller-Rampe mit Fassadenänderung